

Deutsche Uhrmacher-Zeitung

Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung monatlich 1,75 RM, unter Streifband 2,10 RM. Für das Ausland unter Streifband, soweit keine Portoermäßigungen bestehen, Jahresbezugspreis 25,- RM in Landeswährung (6 U. S. A. \$, 30 Schweizer Franken usw.)

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Str. 8



Preise der Anzeigen

Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,27 RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 0,17 RM. Die ganze Seite wird mit 255,- RM berechnet (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Grundpreis x Multiplikator 1,7 RM)

Postscheck-Konto Berlin 2581
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin
Fernsprecher: A 7 Dönhoff 2425, 2426, 2427

Uhren-,Edelmetall-und Schmuckwaren-Markt

Nr. 50, Jahrgang 54 * Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 * 13. Dezember 1930

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten * Nachdruck verboten

Einiges aus der Praxis der Signaluhren

Ein wichtiger Nebenzweig der elektrischen Uhren

Von Oberingenieur F. Thiesen

Die von selbständigen Signaluhren, Signal-Hauptuhren oder Signal-Nebenuhren gesteuerten Zeitsignalanlagen haben in ihrer Verwendung für Schulen und technische Betriebe eine sehr große Verbreitung erfahren, die sich in den letzten Jahren sogar auf die Steuerung von Maschinen und Arbeitsprozessen ausgedehnt hat.

Infolgedessen haben die fabrizierenden Firmen diesem Zweig der Technik elektrischer Uhren eine besondere Sorgfalt widmen können, so daß die in der Vorkriegszeit übliche einfache Signaluhr mit Handaufzug und mit einer Einstellbarkeit von 15 zu 15 Minuten über 12 Stunden in eine Uhr mit Selbstaufzug oder in Verbindung mit einer Hauptuhr oder auch als eine von einer Hauptuhr abhängige Signal-Nebenuhr umkonstruiert worden ist, die eine Verstellung der Signaldauer von ca. 5 bis 50 Sekunden gestattet, deren Einstellungsbereich nicht mehr nur über 12 Stunden, sondern über 24 Stunden greift, und deren Einstellungszeiten von 5 zu 5, von 3 zu 3, von 2½ zu 2½, von 2 zu 2 und von 1 zu 1 Minute gehen können.

Man hat die Konstruktionen dahin noch erweitert, daß mehr als ein Stromkreis von einer Signaluhr zu betreiben ist, weil es in manchen Betrieben vorkommt, daß verschiedene Werkstätten auch verschiedene Arbeitszeiten haben, und weil der technische Betrieb einer Firma meistens eine andere Arbeitszeit als der kaufmännische hat. Schließlich muß mit den veränderten Arbeitszeiten des Sonnabends gerechnet werden, und ebenfalls wünscht man oft die Abschaltung der Signale für die Sonntage. Auch diesen Verhältnissen kann durch Sondereinrichtungen an den Signaluhren Rechnung getragen werden.

Beachtet man nun ferner noch, daß auch die Signalapparate selbst (Läutwerke, Hupen, Sirenen) nach der Lautstärke, der am Platze verfügbaren Stromart (Batterie, Gleichstrom oder Wechselstrom) und ihrer Anzahl entsprechend (direkter oder Relaisbetrieb) eine sorgfältige Aus-

wahl erfordern, so ist es begreiflich, daß bei der Bestellung von Einrichtungen für Signalanlagen die meisten Fehler gemacht werden und die größten technischen Mißgriffe vorkommen.

Aus diesem Grunde werden die folgenden Ausführungen sicher für manchen Uhrmacher von Interesse sein, da gerade für Schulen und kleinere Betriebe der Uhrmacher Gelegenheit hat, auf Signaluhren hinzuweisen oder auf Anfragen Auskunft geben zu müssen.

Hinsichtlich der Signaldauer ist zu sagen, daß die Zeit von 13 bis 15 Sekunden eine normale ist, während 40 bis 60 Sekunden außerordentlich lästig werden. Die Einstellzeit geht immer, wenn nicht die Steuerung von Maschinen in Frage kommt, über 24 Stunden; die einstellbaren Intervalle werden meistens von 5 zu 5 Minuten gewählt. Neuerdings verlangt man für Schulen manchmal 2½ zu 2½ Minuten, was auch bei sehr gut organisierten Betrieben vorkommt. Diese beanspruchen manchmal vor jedem Hauptsignal noch ein Vorsignal, welches 2 oder 2½ Minuten früher ertönt; es wird sogar hier und da gegenüber dem Hauptsignal als ein kürzere Zeit dauerndes (beispielsweise für die Dauer von nur 6 Sekunden) verlangt. Für technische Betriebe kommt fast stets die besondere Sonnabendschaltung und die Sonntagsabschaltung in Frage. Diese fallen für Schulen fort, dafür aber wird oft ein besonderer Ausschalter verlangt, den der Schuldiener an Feiertagen für die Abschaltung der Signale benutzt. Sowohl für technische Betriebe als auch für Schulen wird weiter noch oft ein besonderer Druckknopf erforderlich, damit der Maschinist oder Pförtner oder Schuldiener für außergewöhnliche Fälle ein Signal von Hand geben kann.

Handelt es sich um eine reine Signalanlage ohne Nebenuhrenbetrieb, so bestellt man also, um ein Beispiel anzugeben, wie folgt:

Eine Signaluhr, mit (oder ohne) Selbstaufzug, einstellbar über 24 Stunden von 5 : 5 Minuten, mit (oder ohne) Sonn-